

Quellen und Forschungen aus italienischen Bibliotheken und Archiven

Bd. 66

1986

Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Journalisten, der seine Informationen aus Dokumenten und Fotos, die ihm die Beteiligten überlassen haben, sowie aus Gesprächen mit ihnen gewonnen hat. Ein Vergleich mit anderen, ihm nicht bekannten Quellen bestätigt den Ernst und die Gewissenhaftigkeit seiner Nachforschungen. Klaus Voigt

1943/1945. L'immagine della RSI nella propaganda, hg. von der Fondazione Luigi Micheletti, Milano (Mazzotta) 1985, 119 S., Lit. 25.000. – Der vorliegende Band mit seinen ca. 120 Abbildungen in Farbe und in Schwarzweiß enthält das Material einer von der *Fondazione Micheletti* in Brescia im Oktober 1985 veranstalteten Ausstellung über die Propaganda-Initiativen der Republik von Salò. Es handelt sich um Plakate, Wandzeitungen, Flugblätter, Postkarten, Broschüren usw., die das *Ministero di Cultura Popolare* nach dem September 1943 in großer Zahl und in beträchtlichen Auflagen herausbringen ließ. Die bislang bekannt gewordenen „Stücke“ betragen mehr als 4000. M. Isnenghi, dem die Auswahl des Materials zu verdanken ist, hat dem Katalog eine Einleitung „Parole e immagini dell'ultimo fascismo“ beigesteuert, in dem er die ausgestellten Bilder und Texte nach Typen und Aussagen interpretiert. Viele der Themen knüpfen an die Bilder und Stereotypen der Zeit vor 1943 an. Das gilt für die Feindbilder des Bolschewismus, der Plutokratie, des perfiden Albion. Das gilt für den Gegensatz zwischen europäisch-mediterraner Kultur und amerikanischer Unkultur (häufig durch einen betrunkenen, grinsenden Neger verkörpert). Konkretisiert wird dieses Feindbild durch die realen Erfahrungen von Krieg und Besetzung, durch die Optik der Ausplünderung, der Ausbeutung und der Zerstörung. Neu sind die Themen des Verrats, des Kampfes gegen den inneren Feind, der antimonarchischen Propaganda. Einen beträchtlichen Raum nimmt auch der deutsche Alliierte ein, dessen moralische Widerstandskraft und militärische Leistungsfähigkeit es aufzuwerten galt. In diesen Themenbereich gehört die stark herausgestellte und dann durch den Einsatz von V 1 und V 2 beflügelte Hoffnung auf die neuen, mit bislang unbekannter Zerstörungskraft ausgestatteten Waffen. Die Suggestionskraft mancher dieser Bilder und Plakate ist beträchtlich. Während die Republik von Salò im journalistischen Bereich nur auf wenige prominente Namen zurückgreifen konnte, ließ sich unter den Werbegraphikern ein beträchtlicher Teil vom neuen Regime einspannen. Begleitend zur Ausstellung fand in Brescia eine vorzüglich besetzte Tagung über die Republik von Salò statt (Teilnehmer und Themen in: *Storia e Critica* 26). Es war das erste Mal, daß die italienische Linke sich intensiv mit diesem lange tabuisierten Thema beschäftigte. J. P.